



Für inklusive und resiliente Nachbarschaften: Caritas Stadteitarbeit

Seit 2012 engagiert sich die Stadteitarbeit der Caritas Wien für eine sozial gerechte, lebendige und inklusive Entwicklung von Nachbarschaften und Quartieren im Gebiet der Erzdiözese Wien. Das interdisziplinäre Team aus rund 25 Mitarbeiter*innen und 45 Freiwilligen fördert Selbstermächtigung, Mitgestaltung sowie solidarisches Handeln von Menschen in Stadtteil oder Gemeinde.

„Soziale Ungleichheit, Exklusion und Einsamkeit sind in unserer Gesellschaft seit der Corona Pandemie weiter gestiegen. Die Caritas Stadteitarbeit verbindet Menschen miteinander, schenkt ihnen ein offenes Ohr, fördert ihre Handlungsfähigkeit und Gesundheit, sowie das Zusammenleben in gemeinwohlorientierten Nachbarschaften. Wir sind froh, dass wir auch in der Krise so viele Menschen, von jung bis alt, über generationenübergreifende Projekte und digitale Formate involvieren können“, so Katharina Kirsch- Soriano da Silva, Leiterin der Caritas Stadteitarbeit.

Gemeinwesenorientierte Praxis für mehr soziale Gerechtigkeit

Projekte der Stadteitarbeit wirken in unterschiedlichen gesellschaftlichen und räumlichen Kontexten - auf kommunaler, regionaler und europäischer Ebene. Gemeinsam mit den Menschen in ihren Lebenswelten entwickelt die Stadteitarbeit niederschwellige und großteils unentgeltliche Angebote und Aktivitäten: diese sind bedürfnisorientiert und partizipativ, damit sie nachhaltig wirken. Das Team bringt Menschen, die zu wenig gehört werden, in eine Position, in der sie mitgestalten können.

Nachbarschaftsförderung bis Quartiersentwicklung

Von Seestadt bis Wildgarten, von Ternitz bis Favoriten: Die Caritas Mitarbeiter*innen begleiten in verschiedensten Quartieren zivilgesellschaftliches Engagement, lokal entstehende Initiativen und Prozesse zur Mitgestaltung der Nachbarschaft. Dazu unterstützen sie bei Selbstorganisation und Kompetenzentwicklung sowie bei der Aneignung von öffentlichen und gemeinschaftlichen Räumen.

Kochen als Mittel der Kommunikation

Community Cooking der Caritas Stadtteilarbeit leistet einen Beitrag zu Gesundheitsförderung, Nachhaltigkeit und Diversität: Von interkulturellen Kochrunden und Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche über Kochworkshops mit sozialen Einrichtungen bis hin zu Team-Building für Unternehmen sowie dem virtuellen Austausch-Format „Kitchen Stories“, das es seit 2020 gibt. Alleine im Jahr 2019 haben rund 3.700 Teilnehmer*innen von den insgesamt 165 Kochveranstaltungen mit vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten und Tipps zu gesunder Ernährung profitiert.

Grätzeleltern unterstützen Menschen unterschiedlichster Communities

Sprachbarrieren, Diskriminierung, fehlende soziale Netzwerke, unterschiedliche Abhängigkeiten oder neu an einem Ort zu sein: All das kann Unsicherheiten auslösen. Freiwillig engagierte Grätzeleltern geben Menschen in schwierigen Lebenssituationen Hilfe zur Selbsthilfe. Rund 30-40 Grätzeleltern unterstützen jährlich ca. 600 Menschen zu Fragen rund um Wohnen, Zusammenleben und Integration.

Damit Menschen wie Abeer Mohammed helfen können

Die Caritas Stadtteilarbeit ist auf Spenden angewiesen, um Freiwillige zu Grätzeleltern zu schulen und sie zu begleiten: „Durch meine freiwillige Tätigkeit bei den Grätzeleltern habe ich selbst sehr viel gelernt und konnte mich weiterentwickeln. Das erworbene Wissen und meine Erfahrungen gebe ich jetzt an Menschen weiter, die sich in einer ähnlichen Situation wie ich damals befinden. Ich möchte Neuankömmlingen den Start ins neue Wohnumfeld erleichtern“, so Abeer Mohammed.

Mehr Infos über die Caritas Stadtteilarbeit:

www.caritas-stadtteilarbeit.at

[Newsletter abonnieren](#)

Email: stadtteilarbeit@caritas-wien.at

Caritas Spendenkonto:

Erste Bank

IBAN: AT47 2011 1890 8900 0000

Kennwort: Grätzeleltern

[Online spenden!](#)

Caritas Pressekontakt:

Ulrike Fleschhut

Email: presse@caritas-wien.at

Telefon: +43 664 848 26 17